

Hilf du uns, dass wir Wege und Möglichkeiten finden, wie wir beitragen können für den Frieden in der Welt. Wir bitten dich auch, dass Friede wird im ganzen Land, in dem du gelebt hast.

**6 Gemeinsam beten wir das Gebet, das du uns gegeben hast:**  
*„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, im Himmel wie auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen“*

**7 Zum Abschluss singen wir 3 Strophen von Stille Nacht**  
- Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht nur das das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar. Schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruhe.  
- Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!  
- Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nach: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!

**8 Wir wünschen einander frohe und gesegnete Weihnachten**

Herausgeber: Betriebsseelsorge Amstetten

## **Weihnachtsfeier am Heiligen Abend in der Familie**

**1 Kreuzzeichen, „Im Namen der Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.Amen“**

**2 Ein Familienmitglied liest das Weihnachtsevangelium vor, Lk 2,1-14:**

*„In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.*

*So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.*

*In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch Zeichen dienen: ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“*

### 3 Ein weiteres Familienmitglied liest einen der folgenden zwei Texte :

Text 1: „Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in unsere Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe Dich, Du Welt, Du Mensch. Ich bin da: Ich bin bei Dir. Ich bin Dein Leben. Ich bin Deine Zeit. Ich weine Deine Tränen. Ich bin Deine Freude. Fürchte Dich nicht. Wo Du nicht mehr weiter weißt, bin ich bei Dir. Ich bin in Deiner Angst, denn ich habe sie mitgelitten. Ich bin in Deinem Leben, und ich verspreche dir: Dein Ziel heißt Leben. Es ist Weihnacht. Auch für Dich geht das Tor auf. In Deiner Nacht leuchtet ein Licht, das Dein Leben wieder hell macht.“ (Karl Rahner)

Text 2: „Gott will heute Mensch werden – er will leben in unserer Welt. Wir sollen Weihnacht nicht nur als Erinnerung an sein Kommen vor 2000 Jahren feiern, sondern ihm heute Leben ermöglichen. Jesus hat einmal gesagt: Ich will, daß sie das Leben haben und daß sie es in Fülle haben. Er möchte ein erfülltes und schönes Leben für uns und für alle Menschen. Die alte Frau soll leben und nicht nur in Einsamkeit dahinvegetieren und auf den Tod warten. Der junge Mensch soll leben und nicht die Flucht in das Rauschgift und in den Konsum antreten. Das Kind soll leben und wirklich Kind sein können. Die Arbeiter und Arbeiterinnen sollen in ihrer Arbeit nicht Sklaven sein, sondern sich auch in ihrem Beruf als Menschen verwirklichen können. Die Menschwerdung Gottes hat mit Jesus begonnen. Sie setzt sich fort bis zum Ende der Zeiten. Die Menschwerdung Gottes heute ermöglichen heißt dem Leben Raum geben: dem eigenen und dem unserer Mitmenschen.“ (Franz Sieder)

### 4 Altirischer Weihnachtswunsch

Mein Wunsch für dich in dieser Heiligen Nacht ist dieser: Mögest dankbar du bewahren die kostbare Erinnerung der guten Dinge in deinem Leben. Mögest du mutig die Prüfungen des Lebens bestehen, wenn das Kreuz oft hart auf deinen Schultern liegt. Wenn es gilt den Gipfel zu ersteigen, der dir oft unerreichbar scheint und wenn selbst das Licht der Hoffnung dir zu entschwenden droht, dann möge jede Gottesgabe in dir wachsen und sie möge dir auch helfen die Herzen jener froh zu machen, die du liebst. Möge immer ein wahrer Freund an Deiner Seite sein, der dir Vertrauen gibt und dich stärkt, wenn deine Kräfte schwinden. Ich wünsche Dir, dass du in den Stürmen standhältst und die Höhen doch erreichst. Ich wünsche Dir, dass in Freud und Leid das Lächeln voller Huld des menschengewordenen Gottessohnes mit dir sei und dass du allezeit so innig mit IHM verbunden bleibst, wie Er's für dich ersehnt.

### 5 Ein Familienmitglied liest die Fürbitten vor

- Gott du bist Mensch geworden in der Gemeinschaft einer Familie. Segne heute auch unsere Familie. Hilf uns, dass wir auch in Zukunft in Liebe zusammenstehen und füreinander Verantwortung übernehmen.
- Gott, wir denken in dieser Heiligen Nacht an die kranken und sterbenden Menschen. Sei du im Dunkel ihres Lebens ein Licht, das ihnen voranleuchtet auf dem Weg in die Ewigkeit.
- Gott wir denken an alle, die einsam sind und keinen Sinn in ihrem Leben finden. Mach du ihr Leben wieder hell und lass sie Menschen finden, durch die sie aus ihrer Einsamkeit herausfinden.
- Gott, bei deiner Geburt haben die Engel den Frieden für alle Menschen verkündet.